

auch nicht anders zu erwarten war, sehr summarisch gehalten; für Details wird meist auf die früher publizierten Inventare verwiesen. Einzelne Urkunden des MA. sind nicht verzeichnet. Für die mittelalterliche Geschichte kommen hauptsächlich die Abschnitte V, XII und XV in Betracht. Die ausführliche Geschichte des Archivs enthält u. a. einige neue Mitteilungen zur Lebensgeschichte J. Fr. Böhmers.

R. S.

101. Ein der ersten Hälfte des 14. Jh. angehörendes Verzeichnis der Urkunden des Trierer Domkapitels veröffentlicht Bastgen im Trierischen Archiv XIV (1909), 1—10. Vgl. N. A. XXXIV, 575.

R. S.

102. Im Auftrage des Gemeinderats der Stadt Ammerschweier hat A. Scherlen ein summarisches Inventar des alten Stadtarchivs daselbst herausgegeben (Strassburg 1909). Die älteste Königsurkunde ist von Wenzel 1388; das älteste Privileg überhaupt von Herzog Leopold von Oesterreich 1376; eine Verpfändungsurkunde Karls IV. von 1360 wird in AA 18 erwähnt. Die ältesten Urkunden des Archivs scheinen Verfügungen des Bischofs Berthold von Basel über das Patronatsrecht der Ammerschweierer Kirche vom J. 1251 und 1259 (GG 1, Abschrift) zu sein, die Papst Alexander IV. 1260 bestätigt hat.

H. Br.

103. Die sorgfältigen Arbeiten von G. Tumbült über die Grafschaft des Linzgau und von Sulger Büel, Verfassungsgeschichte der Stadt Stein am Rhein (Schriften des Ver. f. Gesch. des Bodensees und seiner Umgebung XXXVII, 23 ff. u. 103 ff.) erwähnen wir hier, weil sie beide viel zur Interpretation des einschlägigen Urkundenmaterials (hier Ortserklärungen, dort Ausführungen über Immunität, Vogtei und Marktrecht) beitragen.

H. H.

104. Die den zwei ersten Heften der Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins (N. F. Bd. XXIV) beigegebenen Archivberichte gelten dem freiherrl. von Breiten-Landenbergischen Archiv zu Laisackerhof und dem gräfl. von Andlawschen Archiv in Freiburg i. B. Sehr reichhaltig (auch an Kaiser- und Fürstenurkunden von 1274 an) ist der zweite Bestand.

H. H.

105. Die Beilage zum Jahresbericht des grossh. Friedrichsgymnasiums in Freiburg im Breisgau 1907/8 (Freiburg i. B. 1908) enthält handschriftliche, wirtschafts- und verfassungsgeschichtliche Studien zur Geschichte des